

[62.] Erklärung.

Die Herren Verleger mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß ich mir unter gegenwärtigen Verhältnissen unverlangte Zusendungen durchaus verbitten muß und selbstredend für derartige Sendungen, wenn sie mir dennoch gemacht werden, weder Fracht u. Zollespesen, noch auch irgend eine Garantie übernehmen kann.
Mitau, 15. December 1850.

G. A. Meyher.

[63.] Inserate auf dem Umschlage der

Grenzboten

hatte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift

- 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;
 - 2) als Wochenschrift in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgesetzt bleibt;
 - 3) für die höhern Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höhern Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.
- Inserationsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 Rth; Beilagegebühren 3 ^{sch}.

Ich ersuche Sie, die „Grenzboten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[64.] Inserate betreffend.

Der Unterzeichnete übernimmt für die Herren Collegen außerhalb Berlin die Annahme von Inseraten für die

National-Zeitung,

und ist beauftragt, dieselben zu verrechnen, da die National-Zeitung mit dem Buchhandel nicht in directer Verbindung steht. Ich werde diese Inserate, die wegen der großen Verbreitung des Blattes und wegen der Kreise, in die dasselbe dringt, für den Buch- und Kunst-Handel von der größten Wirksamkeit sind, täglich auf beschleunigtem Wege der Expedition der National-Zeitung zugehen lassen.

Die Zeile Inserationsgebühr oder deren Raum beträgt zwei Neugroschen.

Beläge werde ich zur Zeit übersenden.

Leipzig, den 8. Septemb. 1850.

Bernhard Hermann.

Wir bestätigen hierdurch, daß wir Herrn Bernhard Hermann in Leipzig beauftragt, Inserate für den gesammten Buch- und Kunst-Handel anzunehmen.

Dieserjenige resp. Buch- und Kunst-Handlungen, die es nicht vorziehen sollten, betreffende Inserate für die National-Zeitung den hiesigen Herren Buch-

händlern zu überweisen, bitten wir die Anzeige des Herrn Hermann geneigtest beachten zu wollen.
Berlin, d. 10. Septemb. 1850.

Expedition der National-Zeitung.

[65.] Den Forst- und Jagdkalender f. 1851. betr.

Es ist in letzter Zeit mehrfach vorgekommen, daß die verehrl. Besteller des Forst- und Jagdkalenders das Anfordern an mich stellten, den ihnen für denselben in Anrechnung gebrachten Ladenpreis in den Pränumerationspreis abzuändern. Habe ich mich im Allgemeinen dazu bereit erklärt, so ist dies doch nur unter der Voraussetzung der nachträglichen Erlegung des Pränumerations-Betrages erfolgt. Ich mache alle geehrten Auftraggeber hierauf nochmals aufmerksam, und erkläre hiermit, um alle Rechnungs-differenzen zu vermeiden, ganz ausdrücklich, daß eine Abänderung der Factura der Sendung v. 20. Nov., selbstverständlich nur dann erst erfolgen kann wenn der Pränumerationsbetrag wenigstens innerhalb der nächsten 3 Wochen wirklich erfolgt sein wird.

Leipzig, am 15. Decbr. 1850.

Otto Spamer.

[66.] Zur Notiz für L. O.-M. 1851.

Ich erwarte in dieser O.-M. alle frühern Disponenden zurück, und gestatte überhaupt keinerlei Disponenden, selbst nicht bei den sehr entfernt wohnenden Herren Collegen.

Auf feste Rechnung oder zum Baar-Preise gelieferte, so wie aufgeschnittene oder beschmutzte Artikel nehme ich niemals zurück,

An alle Saldo-Restanten liefere ich vor nicht erfolgter Ausgleichung der frühern Rechnung Nichts mehr à Conto, und nach Befinden auch nicht gegen baar.

Leipzig, den 3. Januar 1851.

Ig. Jackowitz.

[67.] Zur Notiz.

Ich erkläre hiermit, dass es mein fester Grundsatz ist, keine Rechnung fortzusetzen, so lange die alte nicht conform abgeschlossen und rein saldirt ist. Ich will Ordnung in meinen Büchern haben, und verlange daher die Beseitigung auch der geringsten Differenz, wenn der Verkehr nicht gestört werden soll.

Ich bitte dies zu beachten und bin überzeugt, dass jeder solide und ordnungsliebende Geschäftsmann diesem Grundsatz beipflichten wird, und nur mit solchen Männern mag ich verkehren, die, eingedenk ihres Circulars, Wort halten.

Leipzig, im Decemb. 1850.

Otto Wigand.

[68.] Gold- und Papiergeld

nehme ich bei directen Zahlungen nur zum Cours an. Alle Thalerscheine, außer preussischen und k. sächs., stehen gegenwärtig nur 1 fl. 43 kr.

Joh. André in Offenbach.

[69.] Keine Disponenden nächste D.-M.

Einer Partie Commissions-Artikel u. zu Ende gehender Aufträge eignen Verleges wegen können wir uns für nächste Messe durchaus Nichts disponiren lassen u. erbitten alles Unverkaufte zurück.

Wir müssen auch bei entfernten Handlungen darauf dringen u. würden nach der Messe zurücksenden, was von bezahlten Commiss.-Artikeln oder Werken, welche in neuen Auflagen gedruckt wurden, nachträglich zurückkommen sollte.

Leipzig.

Gebhardt & Neisland.

[70.] Verleger,

welche ihren Verlag in der Kölnner Zeitung anzeigen, ersuche ich, meine Firma mit aufzuführen, und inserire alsdann dieselbe Anzeige auf meine Kosten in dem Kölnner Anzeiger (Auflage 800). Mein Local befindet sich in dem für den Handverkauf unstreitig geeignetsten Eckhause der Stadt.
Köln, 30. Nov. 1850.

Wilh. Greven.

[71.] Zur Nachricht.

Da der Vorrath von Schmidt, Unionsbestrebungen 1. 2. zu Ende geht, können wir nur noch feste Bestellungen effectuiren.

Berlin, 28. Dec. 1850.

Zeit & Co.

[72.] Anerbieten.

Wir haben mehrere neue Stahlplatten „Thierstudien“ nach Cooper, Klein, Wind, Niedinger, Verschuur u. A. zu billigen Preisen zu verkaufen. Probedrucke stehen auf Verlangen zu Diensten.

Nürnberg, d. 18. Decemb. 1850.

Serz & Comp.

Kunst- u. geogr. Anstalt.

[73.] Vermietung.

Ein Gemölde nebst Schreibstube u. mehreren Niederlagen, für den Buchhandel geeignet und früher bereits dazu benutzt, ist von Ostern 1851 an für den festen Preis von 130 ^{sch} zu vermieten. Dasselbe ist auf der Universitätsstraße gelegen, und das Nähere darüber zu erfragen bei dem Besitzer.
Leipzig, d. 28. Decemb. 1850.

Prof. Stallbaum.

[74.] Vermietung.

Ein freundliches Parterrelocal ist sofort oder zu Ostern billig zu vermieten. Das Nähere bei

Otto Klemm.

Uebersicht des Inhalts.

Miscellen. — Aus München.	Neuigl. des deutschen Buchhandels. — Erschienene Neuigl. des deutschen Kunsthandels. — Aus Stuttgart.	Aus der Schweiz.	Aus Berlin.	Zur Warnung.
André in D. 68.	Edelmann 30.	Levysohn in Gr. 36.	Pergay 45.	Stuhr in B. 49.
Anonyme 3. 4. 59. 74.	Expod. d. Nat.-Ztg. 64.	Linß 38.	Perthes-Besser & M. 47.	Thimm 41.
Bädecker, B. in R. 20.	Fleischer, Fr. 52.	Löning & Co. 40.	Reyher 62.	Trewendt & Gr. 18.
Baensch in L. 48.	Krische, H. 31.	Mayer in A. 39.	Sartorius in P. 22.	Zeit & Co. 6. 71.
Bentath & B. 58.	Gebhardt & R. 69.	Mehne 25.	Scholz 26.	Widker 46.
Boldemann 60.	Geisler in Br. 12.	Müller in P. 16.	Schultheß 21.	Wigand, D. 67.
Bornbrück 50.	Greven 70.	Müller in St. 10.	Schulze, C. in B. 19. 23.	Williams & R. 34.
Brockhaus 11. 56.	Hendel in C. 28.	Müller in W. 8.	Schulze in D. 53.	Winiars in C. 51.
Buddeus 57.	Henkel 44.	Neumann in W. 9.	Serz & Co. 72.	Wittneven Sohn 2. 61.
Dümmler in B. 55.	Herbig in L. 63.	Rutt 33. 35.	Spamer 65.	Zawadzki in R. 13.
Ebner & S. 15.	Hermann in L. 64.	Palm in R. 37.	Stallbaum 73.	

Verantwortlicher Redacteur: G. Remmelmann. — Druck von B. G. Teubner. — Commissionair der Expedition des Börsenblattes: P. Kirchner.